

AUSZUG

aus der Niederschrift
über die Sitzung des Stadtrates am 26.06.2017
öffentlich

TOP 38

Antrag der FWG-Stadtratsfraktion; Zentrale Meldestelle für die Anmeldung von Krippe-, Kindertagespflege-, Kindergarten- und Schulkindbetreuung und Einführung eines transparenten Vergabefahrens
Vorlage: 20174460



*Freie Wählergruppe
Ludwigshafen e.V.*
Stadtratsfraktion

FWG, Freie Wählergruppe Ludwigshafen
Schuckertstraße 8, 67063 Ludwigshafen

**An Frau
Oberbürgermeisterin
Dr. Eva Lohse**

Ludwigshafen, den 18.06.2017

Antrag zur Sitzung des Stadtrates am 26.06.2017

Zentrale Meldestelle für die Anmeldung von Krippe-, Kindertagespflege-, Kindergarten- und Schulkindbetreuung und Einführung eines transparenten Vergabefahrens

Sehr geehrte Frau Dr. Lohse,

Zur Sitzung des Stadtrates am 26.06.2017 stellen wir den folgenden Antrag:

Die Verwaltung prüft die Einrichtung einer zentralen Meldestelle zur Anmeldung für alle Kinder, die zur Krippe-, Kindertagespflege-, Kindergarten- und Schulkindbetreuung in Ludwigshafen angemeldet werden. Gleichzeitig werden einheitliche Platzvergabekriterien für alle städtisch geförderten Kindertagesangebote eingeführt.

Zur Zeit müssen alle Eltern ihre Kindern in allen Einrichtungen in ihrem Ortsteil anmelden. Dies führt zu erheblichen Belastungen für Eltern, aber auch für das Personal der Kindergärten, da aufgrund des Mangels an Plätzen sich riesige Probleme ergeben.

Beispielhaft sind die zentralen Anmeldemöglichkeiten der Stadt Mannheim zu nennen. Nähere Informationen hierzu unter <https://www.mannheim.de/bildung-staerken/anmeldung-1> . Durch dieses Verfahren ist eine transparente, faire und nachvollziehbare Vergabe möglich. Ein vergleichbares Verfahren sollte in Ludwigshafen ebenfalls eingeführt werden.

Die weitere Begründung erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Rainer Metz
Fraktionsvorsitzender

- - -

RM Dr. Metz begründete den Antrag.

Bgo. Prof. Dr. Reifenberg informierte über den aktuellen Sachstand. Zur Thematik eines zentralen Anmeldesystems berichtete sie, dass die Verwaltung gerade dabei sei, eine Software zur Verwaltung der Kindertagesstätten zu beschaffen. Details würden zur Zeit mit der Revision abgestimmt. Diese Software sehe auch ein Modul zum Anmeldeverfahren vor, welches Eltern online nutzen könnten. Die freien Träger der prot. und kath. Kirchen hätten sich bereits einverstanden erklärt, an einem solchen Anmeldeverfahren teilzunehmen.

Beim Vergabesystem würde man dafür plädieren, dass das bisherige Verfahren so belassen werden sollte. Die Vergabe der Plätze erfolge momentan direkt durch die Kitaleitung unter gemeinsam mit den freien Trägern abgestimmten Aufnahmekriterien und unter Abwägung aller bekannten Faktoren. Ein Handlungsspielraum vor Ort habe sich bei der Vergabe bewährt, weshalb diese weiterhin so erfolgen sollte, um flexibel auf individuelle Bedarfe eingehen zu können.

Aus Sicht der Verwaltung wäre die beantragte Überprüfung damit abgetan. Sie schlug vor, im fachlich zuständigen Jugendhilfeausschuss den Antrag als eigenen Tagesordnungspunkt nochmals in aller Ausführlichkeit zu behandeln.

OB Dr. Lohse bat um Zustimmung über den Verweis in den Jugendhilfeausschuss. Der Antragsteller war mit der Verweisung einverstanden.